



**Büro der Oberbürgermeisterin**

**An die  
Mitglieder  
des Rates der Hansestadt Lüneburg**

Rathaus, Haupteingang

Auskunft erteilt

Frau Kamionka, Ratsbüro

Telefon

309 – 3114

Email

andrea.kamionka@stadt.lueneburg.de

Mein Zeichen

01/R

Datum

22.11.2024

**PROTOKOLL**

Anliegend erhalten Sie das Protokoll zur nachstehenden Sitzung:

▼ Gremium

**Rat der Hansestadt Lüneburg**

▼ Sitzung vom:

**30.10.2024**

▼ Sitzungsort

**Ritterakademie, Am Graalwall 12, 21335 Lüneburg**

▼ Tatsächliche Sitzungsdauer

**17:00 - 21:26 Uhr**

**Den Öffentlichkeitsstatus der Sitzung entnehmen Sie bitte der beigefügten Tagesordnung.**

Vorsitzende

Oberbürgermeisterin

Protokollführerin

\_\_\_\_\_  
Grunau

\_\_\_\_\_  
Kalisch

\_\_\_\_\_  
Kamionka

## ANWESENHEITSLISTE

### Anwesende Mitglieder

#### Vorsitz

Frau Jule Grunau Bürgermeisterin

#### Mitglieder des Gremiums

Frau Claudia Kalisch

Frau Christel John Bürgermeisterin

Frau Hiltrud Lotze Bürgermeisterin

Frau Anna Bauseneick

Frau Carmen Maria Bendorf

Herr Ulrich Blanck

Herr Michael Bugenhagen

Frau Dr. Corinna Maria Dartenne

Herr Thomas Dißelmeyer

Frau Marianne Esders

Frau Stefanie Filohn

Herr Keno Freund

Herr Robin Gaberle

bis 20:20 Uhr

Herr Christian-Tobias Gerlach

Herr Wolfgang Goralczyk

Herr Cornelius Grimm

Herr Ralf Gros

Herr Burghard Heerbeck

Frau Antje Henze

Herr Kai Herzog

ab 18:00 Uhr

Frau Andrea Kabasci

Herr Jörg Kohlstedt

Herr Sören Köppen

bis 21:00 Uhr

Herr Martin Lühmann

Herr Jörn-Christian Manzke

Herr Pascal Mennen

Herr Uwe Nehring

Herr Holger Nowak

bis 21:00 Uhr

Herr Dr. med. Michael Perschmann

Herr Sören Pinnekamp ab 17:20 Uhr  
Herr Eckhard Pols  
Frau Pia Redenius  
Frau Laura Schäfer  
Frau Andrea Schröder-Ehlers  
Herr Jens-Peter Schultz  
Herr Patrick Schulze  
Herr Alexander Schwake  
Herr Frank Soldan  
Frau Dr. Julia Verlinden ab 17:35 Uhr  
Frau Jana Mederike Warnck ab 17:20 Uhr

### **Verwaltung**

Herr Markus Moßmann Erster Stadtrat  
Herr Matthias Rink Stadtkämmerer  
Herr Florian Forster Stadtrat  
Frau Heike Gundermann Stadtbaurätin  
Herr Michael Bahr Rechtsamtsleiter  
Herr Sebastian Balmaceda  
Frau Ann-Kristin Jenckel 01P  
Herr Carl-Ernst Müller Stabsstelle 01  
Frau Imke Sowen Stabsstelle 01  
Frau Karin Fischer Gleichstellungsbeauftragte

### **Protokollführung**

Frau Andrea Kamionka  
Frau Mayte Wüstmann

## **TAGESORDNUNG:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1** Film- und Tonaufnahmen in der Ratssitzung gem. § 14 der Hauptsatzung
- 2** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3** Feststellung der Tagesordnung
- 4** Genehmigung des Protokolls vom 19.09.2024
- 5** Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
- 6** Einwohnendenfragen
- 7** Verabschiedung der Ortsbrandmeisterin der Ortsfeuerwehr Lüneburg-Mitte und ihres Stellvertreters
- 8** Ernennungen des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Lüneburg-Mitte sowie seiner Stellvertreter  
Vorlage: VO/11479/24
- 9** Antrag des Stadtrates Florian Forster auf Entlassung aus dem Beamtenverhältnis auf Zeit  
Vorlage: VO/11553/24
- 10** Museumsstiftung Lüneburg - Neubesetzung des Stiftungsrates  
Vorlage: VO/11552/24
- 11** Beschluss einer Nachtragshaushaltssatzung zum Haushalt 2024  
Vorlage: VO/11530/24
- 12** Lüneburg Marketing GmbH - Neustrukturierung  
- Erwerb von Gesellschaftsanteilen  
- Anpassung des Gesellschaftsvertrags  
Vorlage: VO/11485/24
- 13** Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung)  
Vorlage: VO/11492/24
- 14** Vereinbarung zur Durchführung von Rathausführungen im historischen Rathaus  
- Aufhebung der Entgeltsatzung "Altes Rathaus"  
Vorlage: VO/11351/24
- 15** Annahme von Zuwendungen im Rat  
Vorlage: VO/11533/24
- 16** Beschluss des Klimaanpassungskonzepts und zur Beantragung der Folgeförderung  
Vorlage: VO/10534/23-2
- 16.1** Änderungsantrag zu "Sachstandsmitteilung zur Erstellung des Klimaanpassungskonzeptes (KLAK)" (Änderungsantrag der Ratsfrau Esders vom 29.10.2024, eingegangen 30.10.2024)  
Vorlage: VO/10534/23-1-1

- 17 Fortschreibung des Klimaschutzplanes der Hansestadt Lüneburg  
Vorlage: VO/11280/24**
- 18 Umsetzung der Maßnahmenvorschläge des Nachhaltigen Urbanen Mobilitätsplans (NUMP)  
Vorlage: VO/11412/24**
- 18.1 Änderungsantrag zur Umsetzung der Maßnahmenvorschläge des Nachhaltigen Urbanen Mobilitätsplans (NUMP) (Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 02.10.2024, eingegangen am 02.10.2024)  
Vorlage: VO/11412/24-1**
- 18.2 Änderungsantrag zur Umsetzung der Maßnahmenvorschläge des Nachhaltigen Urbanen Mobilitätsplans (NUMP) (Änderungsantrag des Rats Herrn Keno Freund vom 29.10.2024, eingegangen 29.10.2024)  
Vorlage: VO/11412/24-3**
- 18.3 Änderungsantrag zur Umsetzung der Maßnahmenvorschläge des Nachhaltigen Urbanen Mobilitätsplans (NUMP) (Änderungsantrag der SPD-, CDU- und FDP -Fraktion vom 30.10.2024, eingegangen am 30.10.2024)  
Vorlage: VO/11412/24-4**
- 19 Änderungen im Leistungsverzeichnis zur Festlegung der Betriebskosten im Rahmen der Verträge mit den einzelnen Trägern zur Fehlbetragsfinanzierung von Kindertagesstätten in freier Trägerschaft im Stadtgebiet der Hansestadt Lüneburg  
Vorlage: VO/11381/24**
- 20 Abschluss von zwei Vereinbarungen zur Kostenübernahme und Übernahme von Grundstücken im BPlan-Gebiet Nr. 103 II "Bilmer Berg"  
Vorlage: VO/11366/24**
- 21 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 165 "Reiherstieg"  
Abwägungs- und Satzungsbeschluss  
Vorlage: VO/11380/24**
- 22 2. Lesung zur Gehölzschutzsatzung  
Vorlage: VO/11232/24-1**
- 23 Ausschussveränderungen  
Vorlage: VO/11489/24**
- 24 Anträge aus Fachausschüssen**
- 24.1 Antrag "Straßenausbaubeitragssatzung ersatzlos streichen" (Antrag der FDP-Fraktion vom 30.07.2024, eingegangen am 30.07.2024)  
Vorlage: VO/11396/24**
- 24.2 Antrag "Verbesserung der Verkehrssituation in der Salzstraße" (Antrag des VCD und des Behindertenbeirates vom 17.08.2024, eingegangen 17.08.2024)  
Vorlage: VO/11430/24**
- 24.3 Antrag "Abschaffung der Bettelampeln" (Antrag des VCD vom 26.08.2024, eingegangen 27.08.2024)  
Vorlage: VO/11444/24**

- 25 Nichtbehandelte Anträge und Anfragen vergangener Sitzungen**
- 25.1 Antrag "Vonovia-Wohnungen in Lüneburger Hände" (Antrag der SPD-Fraktion vom 07.05.2024, eingegangen 13.05.2024, 22:14 Uhr)  
Vorlage: VO/11297/24**
- 25.1.1 Änderungsantrag "Wert- und Sanierungsgutachten bereitstellen" zu "Vonovia-Wohnungen in Lüneburger Hände" (Änderungsantrag der Gruppe Die Partei / Die Linke vom 08.09.2024 eingegangen 08.09.2024)  
Vorlage: VO/11297/24-1**
- 25.1.2 Änderungsantrag "Sachkundige, Runder Tisch" zu "Vonovia-Wohnungen in Lüneburger Hände" (Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Gruppe Die Partei / Die Linke vom 11.09.2024, eingegangen 12.09.2024)  
Vorlage: VO/11297/24-2**
- 25.1.3 Änderungsantrag "Mieter:innen nachhaltig helfen" "Vonovia-Wohnungen in Lüneburger Hände" (gemeinsamer Änderungsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und der FDP-Fraktion vom 18.09.2024, eingegangen 19.09.2024)  
Vorlage: VO/11297/24-3**
- 25.2 Antrag "Gemeinsamen Integrationsbeirat neu aufstellen" (gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 12.08.2024, eingegangen am 02.09.2024)  
Vorlage: VO/11452/24**
- 25.3 Antrag "Finanzierung von Sprach- und Kulturmittler:innen" (Antrag der SPD-Fraktion vom 05.09.2024, eingegangen am 05.09.2024)  
Vorlage: VO/11458/24**
- 26 Neue Anträge und Anfragen**
- 26.1 Anfrage "Energiesperren in Lüneburg (Anfrage der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 09.09.2024, eingegangen am 09.09.2024 um 17:22 Uhr)  
Vorlage: VO/11464/24**
- 26.2 Antrag "Parkleitsystem" (Antrag der FDP-Fraktion vom 09.09.2024, eingegangen am 09.09.2024 um 22:30 Uhr)  
Vorlage: VO/11465/24**
- 26.3 Antrag "Kreisverkehre" (Antrag der FDP-Fraktion vom 09.09.2024, eingegangen am 09.09.2024 um 22:34 Uhr)  
Vorlage: VO/11466/24**
- 26.4 Antrag "Mehr Transparenz bei Beschlüssen" (Antrag der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 10.09.2024, eingegangen am 10.09.2024 um 17:15 Uhr)  
Vorlage: VO/11472/24**
- 26.5 Anfrage "Anfrage- und Antragsbefugnis beratender Mitglieder" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 10.09.2024, eingegangen am 10.09.2024 um 17:59 Uhr)  
Vorlage: VO/11473/24**
- 26.6 Antrag "Schluss mit der Vonovia-Hölle in Kaltenmoor" (Antrag der Gruppe die Partei/Die Linke vom 10.09.2024, eingegangen am 10.09.24 um 22:22 Uhr)  
Vorlage: VO/11474/24**

- 26.7**      **Anfrage "Verkehrsplanung und Vermeidung von Verkehrschaos während der Straßenbaumaßnahmen 2025" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 17.09.2024, eingegangen 18.09.2024 um 08:38 Uhr)**  
Vorlage: VO/11481/24
- 26.8**      **Antrag "Sanierung der Bahnstrecke Hamburg Hannover - Lärm- und Erschütterungsschutz" (Antrag der SPD-Fraktion vom 18.09.2024, eingegangen am 18.09.2024 um 17:11 Uhr)**  
Vorlage: VO/11483/24
- 26.9**      **Antrag "Grüne Hausnummer für Unternehmen" (Antrag der FDP-Fraktion vom 18.09.2024, eingegangen am 18.09.2024 um 20:15 Uhr)**  
Vorlage: VO/11484/24
- 26.10**     **Antrag "Förderung der Sicherheit und Regelkonformität im Fahrrad- und E- Scooter-Verkehr" (Antrag der CDU-Fraktion vom 23.09.2024, eingegangen am 23.09.2024 um 09:35 Uhr)**  
Vorlage: VO/11486/24
- 26.11**     **Anfrage "Aktueller Stand der Reaktivierung der Strecke Lüneburg - Soltau" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 25.09.2024, eingegangen 25.09.2024)**  
Vorlage: VO/11488/24
- 26.12**     **Antrag "Frauenshutzzentrum neu konzeptionieren" (Antrag der SPD-Fraktion vom 26.09.2024, eingegangen 30.09.2024)**  
Vorlage: VO/11490/24
- 26.13**     **Antrag "Präventionsmaßnahmen an städtischen Schulen" (Antrag der SPD-Fraktion vom 26.09.2024, eingegangen 30.09.2024)**  
Vorlage: VO/11491/24
- 26.14**     **Antrag "Bürgerbeteiligung und -information als Schlüssel zum Gelingen der Verkehrswende" (gemeinsamer Antrag der FDP- und SPD-Fraktion vom 01.10.2024, eingegangen 07.10.2024)**  
Vorlage: VO/11507/24
- 26.15**     **Anfrage "Einbindung der Gremien der Hansestadt in die Neuorganisation des regionalen Nahverkehrs" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.10.2024, eingegangen am 08.10.2024)**  
Vorlage: VO/11519/24
- 26.16**     **Anfrage "Sachstand zur 95. Änderung des Flächennutzungsplan "Städtebauliche Entwicklung Rettmer/Oedeme" Frühzeitige Öffentlichkeits-beteiligung" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.10.2024, eingegangen 08.10.2024)**  
Vorlage: VO/11520/24
- 26.17**     **Anfrage "Auswirkungen der Umsatzsteuerpflicht der Kommunen ab 01.01.2025" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.10.2024, eingegangen 08.10.2024)**  
Vorlage: VO/11521/24
- 26.18**     **Antrag "Bebauungsplan Nr. 83 Bei Alt Bilm/Landebahn rechtskräftig werden lassen" (Antrag der FDP-Fraktion vom 08.10.2024, eingegangen 08.10.2024)**  
Vorlage: VO/11522/24
- 26.19**     **Anfrage "Sanierungsbedarf Oberschule Wasserturm" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 14.10.2024, eingegangen am 14.10.2024)**  
Vorlage: VO/11535/24

- 26.20**      **Anfrage "Vandalismus" Anfrage der CDU-Fraktion vom 14.10.2024, eingegangen am 15.10.24 um 11:34 Uhr)  
Vorlage: VO/11537/24**
- 26.21**      **Antrag "Hansecard weiterentwickeln" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.10.2024, eingegangen am 15.10.2024 um 18:13 Uhr)  
Vorlage: VO/11539/24**
- 26.22**      **Antrag "Bezahlkarte" (Antrag der Gruppe die Partei/Die Linke vom 15.10.2024, eingegangen am 15.10.24 um 20:52 Uhr)  
Vorlage: VO/11540/24**
- 26.23**      **Antrag "Resolution für einen barrierefreien Bahnhof" (Antrag der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 15.10.2024, eingegangen am 15.10.24 um 21:19 Uhr)  
Vorlage: VO/11541/24**
- 26.24**      **Anfrage "Aufzug Rathaus" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.10.2024, eingegangen am 16.10.2024 um 11:19 Uhr)  
Vorlage: VO/11547/24**
- 27**            **Mündliche Anfragen i.S.v. § 16 III GO des Rates zu wichtigen aktuellen Angelegenheiten**

## **PROTOKOLL:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Film- und Tonaufnahmen in der Ratssitzung gem. § 14 der Hauptsatzung**

Die anwesenden Mitglieder des Rates und der Verwaltung stimmen Film- und Tonaufnahmen zu.

#### **zu 2 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Ratsvorsitzende Grunau begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Rates der Hansestadt Lüneburg fest.

Dem verstorbenen ehemaligen Ratsmitglied Klaus Gade sowie dem verstorbenen ehemaligen Landrat Wolfgang Schurreit wird in einer Schweigeminute gedacht.

#### **zu 3 Feststellung der Tagesordnung**

##### **Beratungsinhalt:**

Es wird vereinbart, die Tagesordnungspunkte zum Thema „Vonovia“ zusammenzufassen und gemeinsam zu behandeln.

Auf Antrag von Ratsfrau Esders wird mehrheitlich (28 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen) beschlossen, TOP 26.23 „Resolution für einen barrierefreien Bahnhof“ als TOP 26.1 zu behandeln.

##### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wird mit den genannten Änderungen festgestellt.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 37  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

#### **zu 4 Genehmigung des Protokolls vom 19.09.2024**

##### **Beschluss:**

Das Protokoll der Sitzung vom 19.09.2024 wird genehmigt.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 34  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 3

## zu 5      **Wichtige Mitteilungen der Verwaltung**

Die Verwaltung informiert zu folgenden Themen:

### Umspannwerk TenneT

Oberbürgermeisterin Kalisch berichtet, dass das Amt für regionale Landentwicklung der Argumentation der Stadt gefolgt sei. Das geplante Umspannwerk der TenneT werde nicht in Rettmer gebaut, so dass die Entwicklung der Flächen wie geplant möglich werde.

### Stadtkonferenz

Die 3. Lüneburger Stadtkonferenz findet mit dem Thema „Bildung im Wandel“ statt. Die Ergebnisse werden auf der Homepage der Hansestadt Lüneburg veröffentlicht.

### „Starke Stelle“

Beratungsangebote für Betroffene von Hass und Hetze z. B. gegen die Blaulichtfamilie und Politiker:innen stehen in der neugeschaffenen „Starken Stelle“ des Bundesinnenministeriums bereit. Die "starke Stelle" ist montags bis freitags zwischen 9.00 und 16.00 Uhr telefonisch unter der Hotline 0800 300 99 44 sowie per E-Mail unter [info@starkestelle.de](mailto:info@starkestelle.de) erreichbar. Sie arbeitet kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch der Betroffenen anonym.

### Fairtrade- Stadt

Lüneburg ist als Fairtrade-Stadt erneut rezertifiziert.

### ÖPNV in der Hansestadt

Erster Stadtrat Moßmann kündigt für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung einen Bericht zum ÖPNV an.

### Baumaßnahme Rote Straße

Erster Stadtrat Moßmann äußert seine Verärgerung, dass der Zeitplan der Baumaßnahme nicht eingehalten werden konnte und die Avacon die Zusagen nicht eingehalten habe. Er tritt in diesem Zusammenhang verschiedenen Aussagen aus den Sozialen Medien entgegen und sagt zu, dass an der Verbesserung des Informationsflusses für künftige Baumaßnahmen gearbeitet würde. Es werde aber auch künftig nicht möglich sein, alle Betroffenen und Anwohnenden zu erreichen. Mit der Avacon sei abgestimmt worden, dass die Rote Straße ab dem 22.11.2024 insbesondere für den Aufbau des Weihnachtsmarktes wieder befahrbar sei.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Schröder-Ehlers, ob es Gespräche über Hilfsangebote für die Kaufmannschaft gebe, erklärt Erster Stadtrat Moßmann, dass es zu den angeregten Entschädigungsleistungen keine Gespräche gebe. Zur Rechtslage habe er eben ausgeführt. Die Stadt habe mit dem städtischen Shuttle und dem Einwirken auf den Landkreis, seinerseits ein Shuttle einzurichten, einen spürbaren Beitrag für eine bessere Erreichbarkeit der Innenstadt trotz der Baustelle geleistet.

### Informationen der Gleichstellungsbeauftragten

Frau Fischer, Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Lüneburg, informiert sowohl zum Inhalt des internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen (Orange day) als auch über die in diesem Zusammenhang geplanten Veranstaltungen. Informationen wurden ausgelegt.

## zu 6 Einwohnendenfragen

Ein Bürger stellt die folgende Einwohnendenfrage an die Oberbürgermeisterin und die in der Frage genannten Fraktionen:

Für das Bikesharing System 'StadtRad' bestand zur Ausleihe bislang die Möglichkeit, die Ausleihe über eine Kundenkarte/einen NFC-Schlüsselanhänger vorzunehmen. Es wurde mir am 24.10.2024 mitgeteilt, dass diese nicht mehr erhältlich seien. Damit sei die einzige verbliebene Möglichkeit für die Ausleihe der Räder - so der Kundenservice - die App auf dem Smartphone.

Angesichts von Aspekten der Teilhabe finde ich diese Entscheidung höchst problematisch. Den Zwang immer ein Smartphone mit sich führen zu müssen um im Bedarfsfall auf Infrastruktur zugreifen zu können, die mit viel öffentlichem Geld finanziert wird, sollte es nicht geben dürfen.

Aktuell ist die NFC Technik in den Rädern noch verbaut. Kunden, die bereits über einen Schlüsselanhänger verfügen, können also weiterhin damit Räder leihen. Theoretisch ist die Entscheidung der DB Connect also noch reversibel. Aktuell ist jedoch eher damit zu rechnen, dass die Technik mittelfristig aus den Rädern ausgebaut wird, wenn nichts unternommen wird.

Ich würde daher gerne von der Verwaltung wissen:

- 1.) Könnte die Verwaltung bei und durch Vertragsvergabe für einen städtischen BikeSharing Anbieter in Lüneburg das Vorhandensein einer Ausleihoption ohne Smartphone zur Bedingung machen?
- 2.) Besitzt die Stadt über die Einstellung der Kundenkarte/des NFC Schlüsselanhängers Kenntnis?
- 3.) Wie bewertet die Verwaltung die Einstellung der Kundenkarte/des NFC Schlüsselanhängers?
- 3.b) Im Falle einer Missbilligung dieser Maßnahme durch die Verwaltung: Plant die Verwaltung darüber in Kontakt mit der DB Connect GmbH zu treten?

Weiterhin würde ich gerne wissen, wie sich die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, der SPD, der CDU, der FDP und die Gruppe Die Partei/Die Linke dazu positionieren.

Erster Stadtrat Moßmann bedankt sich, dass die Frage vorab schriftlich eingereicht wurde. Die Verwaltung sehe Teilhabe als notwendig an, ebenso wie den Datenschutz bei der Buchung. Der dargestellte Sachverhalt habe noch nicht restlos aufgeklärt werden können. Es sei aber mit der DB verabredet gewesen, dass Buchungen über sog. Dongels möglich sein sollten. Dies solle auch künftig so bleiben. Er werde in Gesprächen mit der DB auf die Frage eingehen.

Ratsfrau Redenius stimmt zu, dass verschiedene Ausleihmöglichkeiten wichtig seien und äußert ihre Hoffnung, dass die Verhandlungen zielführend seien.

Ratsfrau Lotze bestätigt, dass Teilhabe das ‚A und O‘ sei und die Forderung mit Nachdruck unterstützt würde.

Auch Ratsherr Soldan spricht sich für den Erhalt alternativer Ausleihmöglichkeiten unabhängig von Smartphone und Telefonhotline aus.

Ratsfrau Esders bietet Gespräche und Nachfragen an ihre Gruppe an. Sie wolle sich für den Erhalt einsetzen.

Ratsherr Schwake ergänzt, dass das Angebot barrierefrei bleiben müsse. Man müsse aber den Kosten-Nutzen-Faktor im Blick behalten.

Ein Bürger stellt die folgende Einwohnendenfrage an die Fraktionen und Gruppe:

Vor knapp 3 Jahren hat der Rat die Forderungen des Bürgerbegehrens „Klimaentscheid“ angenommen. Eine Forderung war, dass innerhalb eines Jahres ein Klimaschutzplan erstellt wird mit allen, für die Klimaneutralität notwendigen Maßnahmen. Diese Forderung erfüllt der vorliegende Klimaschutz-

plan nicht. Dennoch sind wir froh, dass es zu einer stetigen Fortschreibung der Maßnahmen kommt und wir uns dem Ziel Klimaneutralität stärker und konsequenter annähern.

Wie Sie wissen ist die Industrie für 42% der Lüneburger THG-Emissionen verantwortlich, gefolgt vom Verkehr mit 25% der Emissionen. Im Verkehrsbereich sind mit dem nun vorliegenden NUMP erfreulicherweise die für Klimaneutralität notwendigen Maßnahmen konkretisiert worden. Das heißt: Besonders im Industriebereich besteht Nachbesserungsbedarf im Klimaschutzplan.

Uns ist bewusst, dass Stadtverwaltung und Politik kaum klimapolitische Handlungsmöglichkeiten haben, um Klimaschutzmaßnahmen seitens der Industrie zu forcieren. Dennoch müssen alle Akteur:innen der Hansestadt im Klimaschutzplan miteinbezogen werden, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen – auch die Industrie. Mit Maßnahmen auch für diesen Bereich würde im Klimaschutzplan Transparenz hergestellt, wo welcher Handlungsbedarf besteht.

Dazu gibt es viele mögliche Maßnahmen und BestPractice-Beispiele aus anderen, vergleichbaren Kommunen. In unserem Monitoring für Klimaschutz-Maßnahmen haben wir wichtige Maßnahmen von Industrie und Wirtschaft festgehalten. Diese stammen vom Umweltbundesamt (UBA)

Zur konkreten Frage: Befürworten Sie, dass die Stadtverwaltung die u.a. vom UBA stammenden und im Monitoring vorgeschlagenen Maßnahmen aufgreift und in den Klimaschutzplan aufnimmt?

Ratsherr Schwake geht darauf ein, dass die Probleme des Klimawandels bekannt seien. Er regt an, die Fragen und Maßnahmen in den Umweltausschuss einzubringen. Die Maßnahmen und Kosten müssten gegeneinander abgewogen werden.

Ratsfrau Esders informiert, dass auch soziale Aspekte in der Klimaanpassung nötig seien. Sie lädt ein, mit der Initiative und ggf. im Umweltausschuss Gespräche zu führen.

Ratsherr Gros weist darauf hin, dass der Klimaentscheid alle Fraktionen angeschrieben habe, ob der Bisco-Standard zur Anwendung komme. Dieser sei systematisch und wissenschaftlich vom Umweltbundesamt anerkannt und könne gerne im Umweltausschuss vorgestellt werden.

Ratsfrau Lotze gibt zu bedenken, dass man als Kommune nur geringe Einflussmöglichkeiten habe. Die Hauptverantwortung liege hinsichtlich der Energieeffizienz auf Bundesebene. Die Möglichkeiten der Kommune würden in der Fortschreibung des Klimaschutzplans berücksichtigt.

Ratsherr Soldan bestätigt, dass man nur wenig im Themenbereich Industrie fordern könne. Der Klimaschutzplan werde regelmäßig fortgeschrieben. Es brauche Veränderungen durch die Bundesministerien, damit die Unternehmen tätig werden können.

Erster Stadtrat Moßmann weist darauf hin, dass der Bisco-Standard bereits angewendet würde. Der Klimaschutzplan würde alle drei Jahre fortgeschrieben, so dass die abgebildeten Zahlen nie den tagesaktuellen Stand wiedergeben könnten.

Eine Bürgerin stellt die folgende Einwohnendenfrage an die Oberbürgermeisterin:

Wann steht der neue Kindergarten in der Schützenstraße für die Bürger:innen in Kaltenmoor zur Verfügung?

Oberbürgermeisterin Kalisch teilt mit, dass die Lüneburger Wohnungsbau GmbH von einem Baubeginn im September 2025 und einer Übergabe in 2027 ausgehe.

Die Bürgerin übergibt eine Liste von Unterschriften zur Wohngerechtigkeit in Kaltenmoor.

## **zu 7 Verabschiedung der Ortsbrandmeisterin der Ortsfeuerwehr Lüneburg-Mitte und ihres Stellvertreters**

Oberbürgermeisterin Kalisch verabschiedet Meral Fischer aus dem Dienst als Ortsbrandmeisterin und Sven Breiter aus dem Dienst als stellv. Ortsbrandmeister bei der Feuerwehr Lüneburg – Mitte. Sie bedankt sich bei Frau Fischer und Herrn Breiter für ihr Engagement.

## **zu 8 Ernennungen des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Lüneburg-Mitte sowie seiner Stellvertreter Vorlage: VO/11479/24**

### **Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat beschließt gemäß § 20 Abs. 4 Satz 1 und 3 NBrandSchG

1. Herrn Ben Rejmann mit Wirkung vom 01.11.2024 bis zum 31.10.2030 in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen und zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Lüneburg-Mitte zu ernennen.
2. Herrn Andreas Bien mit Wirkung vom 01.11.2024 bis zum 31.10.2030 in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen und zum ersten stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Lüneburg-Mitte zu ernennen.
3. Herrn Thomas Raab mit Wirkung vom 01.11.2024 bis zum 31.10.2030 in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen und zum zweiten stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Lüneburg-Mitte zu ernennen.

Nachdem der Beschluss gefasst wurde, vereidigt und ernennt Oberbürgermeisterin Kalisch den Ortsbrandmeister Herrn Rejmann und seine Stellvertreter Herrn Bien und Herrn Raab.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 41  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

## **zu 9 Antrag des Stadtrates Florian Forster auf Entlassung aus dem Beamtenverhältnis auf Zeit Vorlage: VO/11553/24**

### **Beratungsinhalt:**

Oberbürgermeisterin Kalisch bedankt sich bei Stadtrat Forster für seine geleistete Arbeit, die Akzente im Bereich Kultur und das Engagement in den vergangenen Jahren und wünscht ihm alles Gute.

Ratsfrau Lotze erklärt, dass es ein denkbar schlechter Zeitpunkt für den Weggang sei, da viele Projekte noch offen seien. Sie äußert ihre Sorge um die Personalentwicklung und damit um die Stadt Lüneburg. Sie erwarte ein transparentes Besetzungsverfahren, eine Findungskommission und die Mitentscheidung der Fraktionen. Stadtrat Forster zollt sie Respekt für die geleistete Arbeit

Oberbürgermeisterin Kalisch betont, dass es nicht ungewöhnlich sei, wenn Menschen sich neu orientierten. Die Fluktuation sei unter dem des kommunalen Durchschnitts und neues Personal käme nach.

Die Fraktionen und die Gruppe verabschieden sich von Stadtrat Forster.

Ratsvorsitzende Grunau fasst die Abschiedsworte in einem „Danke“ für das Engagement für Rat und Stadt zusammen.

### **Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Stadtrat Florian Forster wird gemäß § 23 Abs. 1 Nr. 4 BeamtStG i. V. m. § 31 Abs. 1 NBG auf seinen Antrag mit Ablauf des 30.11.2024 aus dem Beamtenverhältnis auf Zeit bei der Hansestadt Lüneburg entlassen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 40  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltungen: 0

## **zu 10      Museumsstiftung Lüneburg - Neubesetzung des Stiftungsrates Vorlage: VO/11552/24**

### **Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat beschließt die Berufung von Stadtrat Matthias Rink in den Stiftungsrat der Museumsstiftung Lüneburg.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 41  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

## **zu 11      Beschluss einer Nachtragshaushaltssatzung zum Haushalt 2024 Vorlage: VO/11530/24**

### **Beratungsinhalt:**

Ratsherr Schwake hebt hervor, dass der Beschluss eines Nachtragshaushalts weder eine leichte Entscheidung noch eine Formalie sei. Es zeige die besorgniserregende Situation für die Haushaltslage. Weitere Schritte in Richtung Verschuldung sollten vermieden werden. Es sei an der Zeit, als Rat Verantwortung zu übernehmen. Es gebe viele Beispiele für nicht zwingend erforderliche Ausgaben. Der Rat habe eine Vorbildfunktion und müsse eine verantwortungsvolle Finanzpolitik betreiben. Der Rat müsse den Kurs ändern, die Ausgabenpolitik müsse restriktiver werden.

Ratsherr Gaberle unterstreicht, dass sich die Summe der Kredite verdoppelt habe. Er sei immer wieder fassungslos, da offenbar das Verantwortungsbewusstsein für das Haushalten bei der Verwaltung und der Politik fehle. Nachfolgende Generationen würden die Konsequenzen tragen müssen. Neue Ausgaben sollten nur ermöglicht werden, wenn Einsparungen benannt würden.

Ratsherr Blanck stellt klar, dass die Entscheidung alternativlos sei. Die Situation sei nicht auf Wünsche des Stadtrats zurückzuführen oder einen besonderen Luxus für Lüneburg. Die großen Defizite würden sich durch die fehlende Konnexität ergeben, wenn die Stadt Aufgaben von Land und Bund ausführen müsse.

Ratsherr Soldan pflichtet bei, dass der Beschluss nötig sei, um die Liquidität gewährleisten zu können.

In der Haushaltsdebatte wären Sparmaßnahmen einzuplanen. Nur dankt des Entschuldungsprogramms der Vorjahre sei das Defizit nicht schon früher angewachsen. Auch wenn Kommunen nicht insolvent gehen könnten, müsse man gegensteuern.

Ratsherr Köppen zeigt sich besorgt angesichts der finanziellen Lage. Er gehe davon aus, dass die Verwaltung für Änderungen offen sei. Es sei höchste Zeit, die freiwilligen Ausgaben zu überdenken und über Projekt- und Fördermittel nachzudenken.

Ratsfrau Esders fordert auf, soziale Themen und soziale Gerechtigkeit ins Zentrum zu rücken. Die Schuldenbremse sollte ausgesetzt und die Kommunen von Land und Bund gut ausgestattet werden. Anderenfalls stünde man immer wieder vor der gleichen Situation.

Ratsherr Nehring geht auf die Deckungslücken ein, die sich durch die Pflichtaufgaben ohne ausreichende Gegenfinanzierung von Land und Bund ergeben. Bei den Einsparungen dürfe man nicht nur auf Soziales und Bildung gucken, auch über Personalkosten müsse man sprechen. Er sei gespannt, welche Vorschläge eingebracht würden.

### **Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 39  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltungen: 1

## **zu 12      Lüneburg Marketing GmbH - Neustrukturierung - Erwerb von Gesellschaftsanteilen - Anpassung des Gesellschaftsvertrags Vorlage: VO/11485/24**

### **Beratungsinhalt:**

Oberbürgermeisterin Kalisch bedankt sich bei den Beteiligten, die eine Neuausrichtung der Lüneburg Marketing GmbH (LMG) möglich gemacht haben.

Ratsherr Lühmann schildert, dass die Umstrukturierung ein wichtiger Schritt für die Stadt sei. Die LMG stehe vor Herausforderungen bei der Weiterentwicklung. Nun sei es möglich, Fördermittel zu beantragen, um beispielsweise Stadt- und Kopefest fortzuführen.

Ratsherr Soldan bestätigt, dass die Umstrukturierung der LMG überfällig gewesen sei. Er hoffe, dass dadurch auch Verbesserungen im Ablauf entstünden.

Ratsherr Pols regt an, die Diskussion nicht weiter in die Länge zu ziehen, sondern nach Vorlage abzustimmen.

### **Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Es wird der erläuterten Neustrukturierung der Lüneburg Marketing GmbH in Zusammenhang mit dem Erwerb von Geschäftsanteilen im Wert von rd. 85 T€ sowie der einhergehenden Anpassung des Gesellschaftsvertrages zugestimmt. Die außerplanmäßige Bereitstellung von Mittel nach § 117 NKomVG

für den Erwerb der Geschäftsanteile erfolgt durch Investition 01-261-002 „Theater Lüneburg GmbH“.

Die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung Lüneburg Marketing GmbH werden angewiesen, der Neustrukturierung der Gesellschaft sowie den Erwerb der Geschäftsanteile zuzustimmen und diese umzusetzen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 41  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

### **zu 13 Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung) Vorlage: VO/11492/24**

#### **Beratungsinhalt:**

Ratsfrau Esders geht darauf ein, dass wesentlich die Grundsteuer B geändert würde. Sie erkundigt sich, ob Maßnahmen für betroffene Mieter:innen getroffen worden seien. Sie sehe die Gefahr, dass noch weniger bezahlbarer Wohnraum entstehe.

Stadtkämmerer Rink weist drauf hin, dass ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts ursächlich für die Neuregelungen sei. Das Grundsteuergesetz sehe eine aufkommensneutrale Umsetzung vor. Das bedeute, dass einzelne Eigentümer mehr Grundsteuer, andere dafür weniger zu zahlen hätten.

Ratsherr Herzog unterstreicht, dass die Grundsteuer B eine Aufkommenssteuer und verlässliche Einnahmequelle sie. Es werde Verschiebungen geben, die vermutlich kaum Auswirkungen auf Mehrfamilienhäuser hätten. Einzelfälle seien nicht auszuschließen, so dass Lüneburg eine soziale Stadt bliebe.

Ratsherr Freund erkundigt sich nach Maßnahmen für Menschen, die von viel höheren Mieten betroffen wären.

Stadtkämmerer Rink erklärt, dass es in der Stadt eine Vielzahl von Maßnahmen gebe, um Menschen in Not zu helfen. Eine isolierte Betrachtung hinsichtlich der Grundsteuererhöhung sei nicht gerechtfertigt.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg beschließt mit Wirkung zum 01.01.2025 die beiliegende Hebesatzsatzung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 33  
Nein-Stimmen: 2  
Enthaltungen: 6

**zu 14 Vereinbarung zur Durchführung von Rathausführungen im historischen Rathaus  
- Aufhebung der Entgeltsatzung "Altes Rathaus"  
Vorlage: VO/11351/24**

**Beratungsinhalt:**

Ratsfrau Esders spricht sich dafür aus, dass Kultur und Geschichte kostenfrei zugänglich sein sollten. Sie bedauere es, dass es keine Optionen für kostenfreie Tage gebe.

Ratsfrau Schröder-Ehlers bedankt sich für die Anpassung der Tarife, denen man nun zustimmen könne.

Ratsfrau Dr. Dartenne zitiert aus Beschlüssen früherer Jahre. Anhand der Entwicklung sei ablesbar, dass aufgrund von Vandalismus und Reparaturen der historische Schatz nicht für alle kostenfrei geöffnet werden könne. Mit der aktuellen Anpassung seien aber viele Vergünstigungen verbunden.

Ratsfrau John erklärt, dass es ein moderater und akzeptabler Vorschlag sei. Auch in anderen Städten würden Rathausführungen nicht überall kostenfrei angeboten. Die Anregungen aus dem Kultur- und Partnerschaftsausschuss seien aufgegriffen worden.

Ratsherr Soldan appelliert an die Anwesenden, das Rathaus mit einer Führung zu besuchen. Mit der Nachbesserung könne der Neufassung zugestimmt werden.

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Hansestadt Lüneburg und die Lüneburg Marketing GmbH schließen eine neue Nutzungsvereinbarung über die entgeltfreie Nutzung des historischen Rathauses zum 01.01.2025 ab.

Die Entgeltordnung Altes Rathaus verliert zum 31.12.2024 an Gültigkeit.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 37  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 4

**zu 15 Annahme von Zuwendungen im Rat  
Vorlage: VO/11533/24**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Annahme der in der Anlage aufgeführten Zuwendungen wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 41  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

Nach der Abstimmung wird die Sitzung für 10 Minuten unterbrochen.

**zu 16      **Beschluss des Klimaanpassungskonzepts und zur Beantragung der Folgeförderung****  
**Vorlage: VO/10534/23-2**

**Beratungsinhalt:**

Ratsfrau Esders begründet ihren Änderungsantrag und bittet darum, diesen in die Planung aufzunehmen.

Erster Stadtrat Moßmann berichtet, dass die Stadt sich hierzu bereits mit dem Fördermittelgeber in Verbindung gesetzt habe. Es sei aber unstrittig, dass der Begriff ‚vulnerable Gruppe‘ weit zu fassen wäre und sich die Stadt für diese Gruppen einsetze.

Ratsherr Gros bedankt sich für das Klimaanpassungskonzept. Die Inhalte und Karten zeigten deutlich, dass man widerstandsfähiger gegen Überhitzung werden müsse. Hierzu brauche es Haushaltsmittel. Es rechne sich, Aufwendungen zur Vermeidung von Schäden zu tätigen, anstatt Schäden zu beseitigen. Auf ökologische Einsparvorschläge sei er gespannt.

Ratsherr Nehring stimmt zu, dass Klimaanpassung nötig und die Folgeförderung wichtig sei. Einzelmaßnahmen müssten in den Fachausschüssen beraten und vom Rat beschlossen werden.

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Das Klimaanpassungskonzept wird in der vorliegenden Fassung einschließlich der Erweiterung um die Berücksichtigung des Förderaufrufs des BMUV zur Konzeptionierung und Umsetzung von Maßnahmen zur „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Folgeförderung gemäß DAS-Förderschwerpunkt A.2 – Umsetzung eines Konzeptes zur nachhaltigen Klimaanpassung der Richtlinie „Einstieg in das kommunale Anpassungsmanagement“ zur Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes zu beantragen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 34  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 7

**zu 16.1      **Änderungsantrag zu "Sachstandsmitteilung zur Erstellung des Klimaanpassungskonzeptes (KLAK)" (Änderungsantrag der Ratsfrau Esders vom 29.10.2024, eingegangen 30.10.2024)****  
**Vorlage: VO/10534/23-1-1**

**Beratungsinhalt:**

Zur Beratung siehe VO/10534/23-2.

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Das vorgelegte Klimaanpassungskonzept wird so erweitert, dass der Förderaufruf es BMUV zur Konzeptionierung und Umsetzung von Maßnahmen zur „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ Be-

rücksichtigung findet.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 27  
Nein-Stimmen: 10  
Enthaltungen: 1

## **zu 17 Fortschreibung des Klimaschutzplanes der Hansestadt Lüneburg Vorlage: VO/11280/24**

### **Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Die Fortschreibung des Klimaschutzplanes wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 37  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltungen: 3

## **zu 18 Umsetzung der Maßnahmenvorschläge des Nachhaltigen Urbanen Mobilitätsplans (NUMP) Vorlage: VO/11412/24**

### **Beratungsinhalt:**

Oberbürgermeisterin Kalisch geht auf verschiedene Schlagworte aus dem Kommunalwahlkampf 2021 aller Parteien zu einer nötigen Verkehrswende ein. Mit dem NUMP wäre man auf einem guten Weg. Es habe ein langes Beteiligungsverfahren gegeben. Einen Stillstand könne man sich nicht leisten. Daher habe die Verwaltung nach den Beratungen im Verwaltungsausschuss die Beschlussempfehlung noch einmal angepasst.

Erster Stadtrat Moßmann trägt die Änderungen vor und erläutert, dass der NUMP nicht als Freibrief für die Verwaltung gedacht sei und selbstverständlich die Maßnahmen, die zur Umsetzung vorgeschlagen würden und ihre Finanzierung in den Gremien beraten und beschlossen werden müssten. Er wirbt um Zustimmung zum angepassten Beschlussvorschlag insbesondere auch deswegen, weil mit der Nr. 1 des Beschlussvorschlags der Verwaltung auch die Anerkennung jenen gegenüber zum Ausdruck gebracht würde, die sich am NUMP-Prozess beteiligt hätten und die vielfältigen Angebote wahrgenommen haben. Diese Wertschätzung komme seiner Meinung nach im Beschlussvorschlag des Antrages von SPD, CDU und FDP nicht zum Ausdruck.

Ratsfrau Redenius bedankt sich bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit und die vielen Workshops und Sitzungen. Alle Schritte des zwei Jahre andauernden Prozesses seien für die Öffentlichkeit dokumentiert. Auch wenn die Verkehrsbedürfnisse unterschiedlich seien, wären nun die Herausforderungen und Sorgen benannt. Über den NUMP würden Strategien geliefert, bei denen alle gehört wurden. Für die Änderungen der Mobilitätsanforderungen brauche es einen Handlungsleitfaden. Die Maßnahmen sollen einen leichteren und sicheren Verkehr mit der Attraktivitätssteigerung des ÖPNV, auch für das Umland, in den Blick nehmen. Der Vorbehalt der Finanzierbarkeit sei immer gegeben, auch eine Priorisierung stehe noch aus. Mit dem Änderungsantrag der FDP-, CDU- und SPD-Fraktion sei der NUMP kein Handlungsleitfaden mehr, sondern nur noch eine Arbeitsbeschaffung für den Mobilitätsbereich. Man würde dann im Status quo verharren.

Ratsherr Heerbeck merkt an, dass Lüneburg Oberzentrum für die Region sei. Die Stadt biete Dienst-

leistungen, die überregional Berücksichtigung fänden. Damit alles funktioniere, müsse die Stadt zugänglich bleiben. Der NUMP ziele allein auf Nachhaltigkeit ab und ernte dadurch die Kritik der Wirtschaft. Ein NUMP müsse auch wirtschaftliche Belange mitdenken, die die Finanzierung der Maßnahmen erst ermögliche. Daher sollten die Diskussionen im Mobilitätsausschuss geführt werden. Dies sei bisher nicht Teil des Beschlussvorschlags gewesen und solle nun durch den neuen Änderungsantrag sichergestellt werden.

Erster Stadtrat Moßmann weist darauf hin, dass die Beteiligung des Ausschusses für Mobilität auf Seite 4 benannt wurde. Der Beschlussvorschlag des von SPD, CDU und FDP eingebrachten Änderungsantrages sehe in seiner Nr. 4 Rederechte vor, die erstens nicht von der Geschäftsordnung des Rates gedeckt seien und zweites dazu führten, dass dieses Gremium nicht mehr arbeitsfähig sei. Das könne von der Politik nicht ernsthaft gewollt sein.

Ratsherr Freund beschreibt seinen „Erste-Hilfe-Kasten“, um die bedrohten Existenzen an Verkehrsteilnehmenden zu retten. Die Partei empfehle den wirtschaftsfreundlichen NUMP, wie im Änderungsantrag beschrieben.

Ratsherr Soldan bedankt sich bei Erstem Stadtrat Moßmann und dem Bereich Mobilität für die Begleitung des Prozesses sowie den Bürger:innen und der Politik, die sich am Verfahren beteiligt hätten. Es liege nun ein Maßnahmenkatalog unterschiedlicher Art und Wirkung vor. Da man nicht über die Maßnahmensteckbriefe abstimme, sondern über das Umgehen damit, sei er der Meinung, dass die Politik die Maßnahmen vorgeben sollte, insbesondere da die Maßnahmen mit finanziellen und personellen Ressourcen verbunden seien. Die Priorisierung sei die Entscheidung der politischen Gremien. Einen Handlungsrahmen gebe es bereits im Leitbild der Hansestadt Lüneburg.

Ratsherr Schultz dankt der Verwaltung für die Arbeit und Begleitung und den Bürger:innen für ihre Beteiligung. Es gehe nun darum politische Entscheidungen zu ermöglichen, die dazu führten, Leben zu schützen und Unfälle und Unfalltote zu vermeiden. Klarheit zu schaffen, sei Aufgabe der Politik. Es dürfe nicht sein, dass ein Masterplan umgesetzt werde. Man müsse Schritt für Schritt über die Umsetzungen sprechen. Dies werde im Änderungsantrag der FDP-, CDU- und SPD-Fraktionen deutlich und nicht verklausuliert dargestellt.

Ratsherr Blanck stellt klar, dass die Verwaltungsvorlage nur eine Richtung weise. Erster Stadtrat Moßmann habe die Zweifel ausgeräumt, so dass keine Hinderungsgründe gegen die Beschlussvorlage der Verwaltung bestünden. Das Beteiligungsformat sollte nicht bestraft werden.

*Ratsherr Blanck beantragt geheime Abstimmung, die mehrheitlich angenommen wird. Eine Auszählung findet nicht statt, da offensichtlich mehr als ein Drittel der Anwesenden für den Antrag gestimmt hat.*

Ratsfrau Bauseneick schließt sich dem Dank an. Sie stelle die Arbeit und Beteiligung nicht in Frage und wolle die Beteiligung nicht abrechnen lassen. Sie hinterfragt, warum es nicht möglich sei, dass Verkehr für alle auf Augenhöhe gedacht werde. Es brauche einen Plan mit klaren überprüfbaren Entscheidungen, daher solle im Ausschuss für Mobilität diskutiert werden anstatt in einem Arbeitskreis. Die Maßnahmen müssten finanzierbar sein und die Ressourcen der Stadt nutzen. Ein Plan allein aus Ideen werde Lüneburg nicht voranbringen. Es liege am Rat, die Umsetzung zu gestalten. Dabei sollte nicht auf Verbote gesetzt werden, wie die Stellungnahme der IHK zeige. Man müsse an der Sache orientiert handeln.

Ratsherr Grimm begründet den Änderungsantrag nochmals mit dem Anliegen, die Maßnahmen im Ausschuss diskutieren zu können. Mit Blick auf den Maßnahmenkatalog könne nicht behauptet werden, dass alle Maßnahmen sinnvoll seien und umgesetzt werden sollten. Das solle nicht bedeuten, dass der NUMP nicht richtig sei. Es sei ein hilfreicher Katalog. Auch die Arbeit werde wertgeschätzt. Man müsse aber abwägen und als Rat entscheiden können, was umgesetzt werde.

*Auf Nachfrage von Ratsherrn Soldan bestätigt Herr Bahr, Justitiar der Hansestadt Lüneburg, dass eine geheime Abstimmung in einer Sitzung unter Verwendung von Videokonferenztechnik gem. § 64 Abs. 3 Satz 6 NKomVG nicht möglich ist.*

Ratsfrau Dr. Dartenne beschreibt, dass sie kaum einen Prozess kenne, der so lang andauernd und

mit vielfältiger Beteiligung breit und gut aufgestellt wurde. Sie wolle die Bürger:innenbeteiligung ernst nehmen. Trotzdem werde sich der Rat das Recht nicht nehmen lassen, die Maßnahmen in den Ausschüssen weiter zu beraten. Die Verwaltung werde dafür Sorge tragen, dass eine weitere Beteiligung folge und Beschlüsse in der Politik gefasst würden. Man sollte zeigen, dass Lüneburg modern ist und das hinbekomme.

Oberbürgermeisterin Kalisch bestätigt, dass es im NUMP nicht nur um das Fahrrad, sondern um alle Verkehrsarten ginge. Die Verwaltung könne ohne politische Beteiligung keine Umbauten oder Maßnahmen umsetzen.

*Ratsfrau Kabasci beantragt namentliche Abstimmung, wenn eine geheime Abstimmung nicht möglich ist.*

*Herr Bahr erläutert, dass in der Sitzung nicht abgestimmt werden könne, da die geheime Abstimmung bereits beschlossen worden sei.*

*Ratsfrau Schröder-Ehlers beantragt, die geheime Abstimmung aufzuheben.*

Ratsvorsitzende Grunau unterbricht zur Klärung der Rechtslage die Sitzung für etwa 10 Minuten.

*Ratsvorsitzende Grunau informiert den Rat über die Rechtslage und die Möglichkeiten, damit umzugehen:*

*Die Geheime Abstimmung wurde beschlossen. Das bedeute, dass nicht abgestimmt werden könne. Der Tagesordnungspunkt wäre auf die nächste Sitzung zu vertagen, die als Präsenzsitzung durchgeführt würde.*

*Alternativ könnte ein Antrag gestellt werden, dass nicht geheim abgestimmt wird. Dieser Antrag müsste mit einer Mehrheit von drei Vierteln der Ratsmitglieder beschlossen werden, um den Minderheitenschutz zu gewährleisten. Dieser Antrag wurde gestellt.*

*Gegen die Aufhebung der geheimen Abstimmung stimmen mehr als 10 Personen. Die erforderliche qualifizierte Mehrheit ist damit nicht erreicht. Die Abstimmung wird in der nächsten Sitzung durchgeführt, die als Präsenzsitzung geladen wird.*

Ratsfrau Schröder-Ehlers findet es bedauerlich, dass die Entscheidung blockiert und erst in der kommenden Sitzung abgestimmt werden könne. Sie kritisiert, dass offenbar nicht verstanden werden wolle, mit welcher Intension der Änderungsantrag gestellt worden sei. Man nehme die Maßnahmen zur Kenntnis, wolle aber ein Konzept für die Abarbeitung. Nach dem Beschlussvorschlag der Verwaltung würde die Beteiligung enden. Über den Änderungsantrag wolle man erreichen, dass Listen und Konzepte vorgelegt würden, bei denen Bürger:innen sich in die konkrete Planung einbringen könnten. Die Maßnahmen müssten mit Mitteln hinterlegt, sinnvoll nacheinander geprüft und abgearbeitet werden.

Oberbürgermeisterin Kalisch erklärt, dass die Abarbeitung selbstverständlich NKomVG-konform stattfinden werde.

Angesichts der fortgeschrittenen Zeit wird die Rückkehr zur Tagesordnung mehrheitlich beschlossen.

Auf Vorschlag von Ratsvorsitzender Grunau wird vereinbart, die Tagesordnungspunkte 19-21 und 23 sowie die wichtigen mündlichen Anfragen zu behandeln und danach in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu wechseln.

Der von Oberbürgermeisterin Kalisch beantragten Sitzungsverlängerung von 30 Minuten wird bei 3 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Der Antrag von Ratsfrau Esders, auch die Resolution für einen barrierefreien Bahnhof noch zu behandeln, erhält 25 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen.

Da zur Änderung der Tagesordnung eine Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Mitglieder des Rates (30 Stimmen) nötig ist, ist der Antrag abgelehnt.

Die Abstimmung über die Vorlage wird aufgrund der Beantragung einer geheimen Abstimmung in die nächste Ratssitzung verlagert. Eine geheime Abstimmung ist in dieser Sitzung aufgrund der Hybridsitzung gem § 64 NKomVG nicht möglich.

**zu 18.1    Änderungsantrag zur Umsetzung der Maßnahmenvorschläge des Nachhaltigen Urbanen Mobilitätsplans (NUMP) (Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 02.10.2024, eingegangen am 02.10.2024)  
Vorlage: VO/11412/24-1**

Der Änderungsantrag wird vom Antragsteller zurückgezogen und durch den gemeinsamen Änderungsantrag unter TOP 18.3 ersetzt.

**zu 18.2    Änderungsantrag zur Umsetzung der Maßnahmenvorschläge des Nachhaltigen Urbanen Mobilitätsplans (NUMP) (Änderungsantrag des Rats Herrn Kenno Freund vom 29.10.2024, eingegangen 29.10.2024)  
Vorlage: VO/11412/24-3**

Die Abstimmung über die Vorlage wird aufgrund der Beantragung einer geheimen Abstimmung in die nächste Ratssitzung verlagert. Eine geheime Abstimmung ist in dieser Sitzung aufgrund der Hybridsitzung gem § 64 NKomVG nicht möglich.

**zu 18.3    Änderungsantrag zur Umsetzung der Maßnahmenvorschläge des Nachhaltigen Urbanen Mobilitätsplans (NUMP) (Änderungsantrag der SPD-, CDU- und FDP -Fraktion vom 30.10.2024, eingegangen am 30.10.2024)  
Vorlage: VO/11412/24-4**

Die Abstimmung über die Vorlage wird aufgrund der Beantragung einer geheimen Abstimmung in die nächste Ratssitzung verlagert. Eine geheime Abstimmung ist in dieser Sitzung aufgrund der Hybridsitzung gem § 64 NKomVG nicht möglich.

**zu 19      Änderungen im Leistungsverzeichnis zur Festlegung der Betriebskosten im Rahmen der Verträge mit den einzelnen Trägern zur Fehlbetragsfinanzierung von Kindertagesstätten in freier Trägerschaft im Stadtgebiet der Hansestadt Lüneburg  
Vorlage: VO/11381/24**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen: Die Änderungen im Leistungsverzeichnis zur Festlegung der Betriebskosten im Rahmen der Verträge mit den einzelnen Trägern zur Fehlbetragsfinanzierung von Kindertagesstätten in freier Trägerschaft im Stadtgebiet der Hansestadt Lüneburg werden wie folgt beschlossen:

a. Die redaktionellen Änderungen im Leistungsverzeichnis unter den Punkten 1.1, 2.7, 2.8, 3.2, 3.3, 3.4 und 3.8, die keine finanzielle Auswirkung auf den Haushalt der Hansestadt Lüneburg haben, werden rückwirkend ab dem 01.01.2023 vorgenommen.

b. Analog zur Regelung in den städtischen Kindertagesstätten wird die Vertretungsreserve im Rahmen der Personalbedarfsberechnung für die pädagogischen Mitarbeitenden in Kindertagesstätten der Freien Träger ab 01.09.2024 auf 21% angehoben.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 40  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

### **zu 20      Abschluss von zwei Vereinbarungen zur Kostenübernahme und Übernahme von Grundstücken im BPlan-Gebiet Nr. 103 II "Bilmer Berg" Vorlage: VO/11366/24**

### **Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Vereinbarungen zur Kostenübernahme in Höhe von 4,4 Mio.€ (Anlage 1) und zur Übernahme von Grundstücken (Anlage 2) im B-Plan-Gebiet Nr. 103 II "Bilmer Berg" werden beschlossen.

Der außerordentlichen Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 4,4 Mio.€ durch die Verpflichtungsermächtigung bei der „Erschließung Baugebiet Wienebütteler Weg“ (2,0 Mio. €) sowie den Auszahlungsermächtigungen „Kliniken Lüneburg“ (1,65 Mio. €) und „überregionale Sportanlage“ (0,75 Mio. €) wird gem. §§ 117, 119 NKomVG zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 32  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 8

### **zu 21      Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 165 "Reiherstieg" Abwägungs- und Satzungsbeschluss Vorlage: VO/11380/24**

### **Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Den in der Anlage dargelegten Abwägungsvorschlägen wird zugestimmt.
2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 165 „Reiherstieg“ einschließlich Begründung, örtlichen Bauvorschriften und Vorhaben- und Erschließungsplan, wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 38  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 2

### **zu 22      2. Lesung zur Gehölzschutzsatzung Vorlage: VO/11232/24-1**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 23      Ausschussveränderungen**  
**Vorlage: VO/11489/24**

**Beschluss:**

Die folgenden Ausschussveränderungen werden festgestellt:

**Jugendhilfeausschuss:**

Bisher: Rudy Kaufmann                      Stellvertretung: Winona Klinge  
Neu:    Ida Starke                              Stellvertretung: Friedrich Laatz

Bisher: Thorben Peters Stellvertretung: Friedrich Laatz  
Neu:    Viggo Prehn                              Stellvertretung: Thorben Peters

**Begleitausschuss Sozialer Zusammenhalt:**

Bisher: Doris Kast  
Neu:    N.N.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 40  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

**zu 24      Anträge aus Fachausschüssen**

**zu 24.1      Antrag "Straßenausbaubeitragssatzung ersatzlos streichen" (Antrag der FDP-Fraktion vom 30.07.2024, eingegangen am 30.07.2024)**  
**Vorlage: VO/11396/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 24.2      Antrag "Verbesserung der Verkehrssituation in der Salzstraße" (Antrag des VCD und des Behindertenbeirates vom 17.08.2024, eingegangen 17.08.2024)**  
**Vorlage: VO/11430/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 24.3      Antrag "Abschaffung der Bettelampeln" (Antrag des VCD vom 26.08.2024, eingegangen 27.08.2024)**  
**Vorlage: VO/11444/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 25 Nichtbehandelte Anträge und Anfragen vergangener Sitzungen**

**zu 25.1 Antrag "Vonovia-Wohnungen in Lüneburger Hände" (Antrag der SPD-Fraktion vom 07.05.2024, eingegangen 13.05.2024, 22:14 Uhr)  
Vorlage: VO/11297/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 25.1.1 Änderungsantrag "Wert- und Sanierungsgutachten bereitstellen" zu "Vonovia-Wohnungen in Lüneburger Hände" (Änderungsantrag der Gruppe Die Partei / Die Linke vom 08.09.2024 eingegangen 08.09.2024)  
Vorlage: VO/11297/24-1**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 25.1.2 Änderungsantrag "Sachkundige, Runder Tisch" zu "Vonovia-Wohnungen in Lüneburger Hände" (Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Gruppe Die Partei / Die Linke vom 11.09.2024, eingegangen 12.09.2024)  
Vorlage: VO/11297/24-2**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 25.1.3 Änderungsantrag "Mieter:innen nachhaltig helfen" "Vonovia-Wohnungen in Lüneburger Hände" (gemeinsamer Änderungsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und der FDP-Fraktion vom 18.09.2024, eingegangen 19.09.2024)  
Vorlage: VO/11297/24-3**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 25.2 Antrag "Gemeinsamen Integrationsbeirat neu aufstellen" (gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 12.08.2024, eingegangen am 02.09.2024)  
Vorlage: VO/11452/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 25.3 Antrag "Finanzierung von Sprach- und Kulturmittler:innen" (Antrag der SPD-Fraktion vom 05.09.2024, eingegangen am 05.09.2024)  
Vorlage: VO/11458/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26 Neue Anträge und Anfragen**

**zu 26.1 Anfrage "Energiesperren in Lüneburg (Anfrage der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 09.09.2024, eingegangen am 09.09.2024 um 17:22 Uhr)  
Vorlage: VO/11464/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.2 Antrag "Parkleitsystem" (Antrag der FDP-Fraktion vom 09.09.2024, eingegangen am 09.09.2024 um 22:30 Uhr)  
Vorlage: VO/11465/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.3 Antrag "Kreisverkehre" (Antrag der FDP-Fraktion vom 09.09.2024, eingegangen am 09.09.2024 um 22:34 Uhr)  
Vorlage: VO/11466/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.4 Antrag "Mehr Transparenz bei Beschlüssen" (Antrag der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 10.09.2024, eingegangen am 10.09.2024 um 17:15 Uhr)  
Vorlage: VO/11472/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.5 Anfrage "Anfrage- und Antragsbefugnis beratender Mitglieder" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 10.09.2024, eingegangen am 10.09.2024 um 17:59 Uhr)  
Vorlage: VO/11473/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.6 Antrag "Schluss mit der Vonovia-Hölle in Kaltenmoor" (Antrag der Gruppe die Partei/Die Linke vom 10.09.2024, eingegangen am 10.09.24 um 22:22 Uhr)  
Vorlage: VO/11474/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.7   Anfrage "Verkehrsplanung und Vermeidung von Verkehrschaos während der Straßenbaumaßnahmen 2025" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 17.09.2024, eingegangen 18.09.2024 um 08:38 Uhr)  
Vorlage: VO/11481/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.8   Antrag "Sanierung der Bahnstrecke Hamburg Hannover - Lärm- und Erschütterungsschutz" (Antrag der SPD-Fraktion vom 18.09.2024, eingegangen am 18.09.2024 um 17:11 Uhr)  
Vorlage: VO/11483/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.9   Antrag "Grüne Hausnummer für Unternehmen" (Antrag der FDP-Fraktion vom 18.09.2024, eingegangen am 18.09.2024 um 20:15 Uhr)  
Vorlage: VO/11484/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.10  Antrag "Förderung der Sicherheit und Regelkonformität im Fahrrad- und E-Scooter-Verkehr" (Antrag der CDU-Fraktion vom 23.09.2024, eingegangen am 23.09.204 um 09:35 Uhr)  
Vorlage: VO/11486/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.11  Anfrage "Aktueller Stand der Reaktivierung der Strecke Lüneburg - Soltau" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 25.09.2024, eingegangen 25.09.2024)  
Vorlage: VO/11488/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.12  Antrag "Frauenshutzzentrum neu konzeptionieren" (Antrag der SPD-Fraktion vom 26.09.2024, eingegangen 30.09.2024)  
Vorlage: VO/11490/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.13 Antrag "Präventionsmaßnahmen an städtischen Schulen" (Antrag der SPD-Fraktion vom 26.09.2024, eingegangen 30.09.2024)  
Vorlage: VO/11491/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.14 Antrag "Bürgerbeteiligung und -information als Schlüssel zum Gelingen der Verkehrswende" (gemeinsamer Antrag der FDP- und SPD-Fraktion vom 01.10.2024, eingegangen 07.10.2024)  
Vorlage: VO/11507/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.15 Anfrage "Einbindung der Gremien der Hansestadt in die Neuorganisation des regionalen Nahverkehrs" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.10.2024, eingegangen am 08.10.2024)  
Vorlage: VO/11519/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.16 Anfrage "Sachstand zur 95. Änderung des Flächennutzungsplan "Städtebauliche Entwicklung Rettmer/Oedeme" Frühzeitige Öffentlichkeits-beteiligung" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.10.2024, eingegangen 08.10.2024)  
Vorlage: VO/11520/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.17 Anfrage "Auswirkungen der Umsatzsteuerpflicht der Kommunen ab 01.01.2025" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.10.2024, eingegangen 08.10.2024)  
Vorlage: VO/11521/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.18 Antrag "Bebauungsplan Nr. 83 Bei Alt Bilm/Landebahn rechtskräftig werden lassen" (Antrag der FDP-Fraktion vom 08.10.2024, eingegangen 08.10.2024)  
Vorlage: VO/11522/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.19 Anfrage "Sanierungsbedarf Oberschule Wasserturm" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 14.10.2024, eingegangen am 14.10.2024)  
Vorlage: VO/11535/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.20 Anfrage "Vandalismus" Anfrage der CDU-Fraktion vom 14.10.2024, eingegangen am 15.10.24 um 11:34 Uhr)  
Vorlage: VO/11537/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.21 Antrag "Hansecard weiterentwickeln" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.10.2024, eingegangen am 15.10.2024 um 18:13 Uhr)  
Vorlage: VO/11539/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.22 Antrag "Bezahlkarte" (Antrag der Gruppe die Partei/Die Linke vom 15.10.2024, eingegangen am 15.10.24 um 20:52 Uhr)  
Vorlage: VO/11540/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.23 Antrag "Resolution für einen barrierefreien Bahnhof" (Antrag der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 15.10.2024, eingegangen am 15.10.24 um 21:19 Uhr)  
Vorlage: VO/11541/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.24 Anfrage "Aufzug Rathaus" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.10.2024, eingegangen am 16.10.2024 um 11:19 Uhr)  
Vorlage: VO/11547/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

## **zu 27 Mündliche Anfragen i.S.v. § 16 III GO des Rates zu wichtigen aktuellen Angelegenheiten**

Die Mitglieder des Rates stellen im öffentlichen Teil der Sitzung Anfragen zu folgenden Themen:

### **Attraktivität der Innenstadt**

Ratsherr Soldan geht auf die Berichterstattung der letzten Wochen ein, nach der die Lüneburger Innenstadt in einer fürchterlichen Situation stecke. Hierzu würden immer wieder andere Argumente angeführt, z. B. fehlende Verweilorte, Einbruch des Einzelhandels und der Gastronomie, die schlechte Erreichbarkeit und Parkplatzsituation. Er wolle daher wissen, was die Verwaltung in den letzten zwei Jahren zur Steigerung der Attraktivität getan habe. Welche Akteure waren und sind daran beteiligt? Welche Maßnahmen sind noch von der Hansestadt oder anderen Akteuren geplant? Welche Förderfonds- und Zuschusstöpfe gibt es für die durchgeführten, geplanten und für zukünftige Maßnahmen? Welche Mittel sind aus dem städtischen Haushalt zur Verbesserung der Innenstadt geflossen? Die Antwort könne zu Protokoll gegeben werden.

Oberbürgermeisterin Kalisch bestätigt, dass man die Stadt nicht kaputtreden solle. Man könne stolz auf die Stadt sein. Sie zählt einige der durchgeführten Projekte auf, z. B. Wasserspender, Grüne Oasen, StadtWC, Stillen in der Stadt, Öffentliche Toiletten, Kultur, Glockenhofumbau, Vernetzung der Kulturschaffenden. Alles Weitere werde zu Protokoll beantwortet.

Hinweis: Die Fragen werden in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 11.12.2024 beantwortet.

### **Vonovia Kaltenmoor**

Ratsherr Bugenhagen fragt nach, was die Stadt gegen die Schäden an den Vonovia-Gebäuden in Kaltenmoor unternehmen werde. Die Situation sei erschreckend.

Stadtbourätin Gundermann berichtet, dass der Vonovia Auflagen mit Fristsetzung erteilt wurden. In einem ersten Ortstermin habe man sich davon vergewissern können, dass mit den Maßnahmen begonnen wurde. Man werde das weiter verfolgen.

### **Entsorgung von Leichtverpackungen**

Ratsherr Pols informiert, dass an ihn der Fall eines Gewerbetreibenden im Gebiet Bilmer Berg herangetragen worden sei. Dem Gewerbetreibenden sei der Wunsch nach einer gelben Tonne verwehrt worden. Er habe die Aussage erhalten, dass die Stadt dies nicht wolle. Er bittet um Aufklärung

Erster Stadtrat Moßmann sagt eine Klärung zu. Seines Wissen würden Gewerbetreibende eigentlich mit gelben Tonnen versorgt. Er werde die GfA um eine Antwort bitten.

### **Kommunaler Ordnungsdienst und Aufsuchende Sozialarbeit**

Ratsfrau Esders erkundigt sich, warum über den Kommunalen Ordnungsdienst und die aufsuchende Sozialarbeit nicht im Rat gesprochen werde.

Erster Stadtrat Moßmann teilt mit, dass das Votum des Verwaltungsausschusses in die Haushaltsplanberatungen eingebracht würden. Über den Haushaltsplan sei eine Beteiligung des Finanzausschusses, Empfehlung des Verwaltungsausschusses und die Beschlussfassung des Rates gewährleistet.

### **Toiletten für Menschen mit Beeinträchtigungen im Glockenhaus**

Ratsherr Nehring beschreibt, dass die Nutzung der Toilette für Menschen mit Beeinträchtigungen im

Glockenhaus sonntags nicht möglich sei. Unter der Woche wäre die Tür nicht verschlossen, so dass eine allgemeine Nutzung stattfinde. Außerdem würden die elektrischen Türen nicht mehr richtig funktionieren. Er erkundigt sich, ob der Sachverhalt so zutreffend sei und wo eine Alternative angeboten würde.

Stadtbaurätin Gundermann sagt zu, den Sachverhalt aufzuklären und später zu beantworten.

Ratsvorsitzende Grunau schließt um 20:55 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.